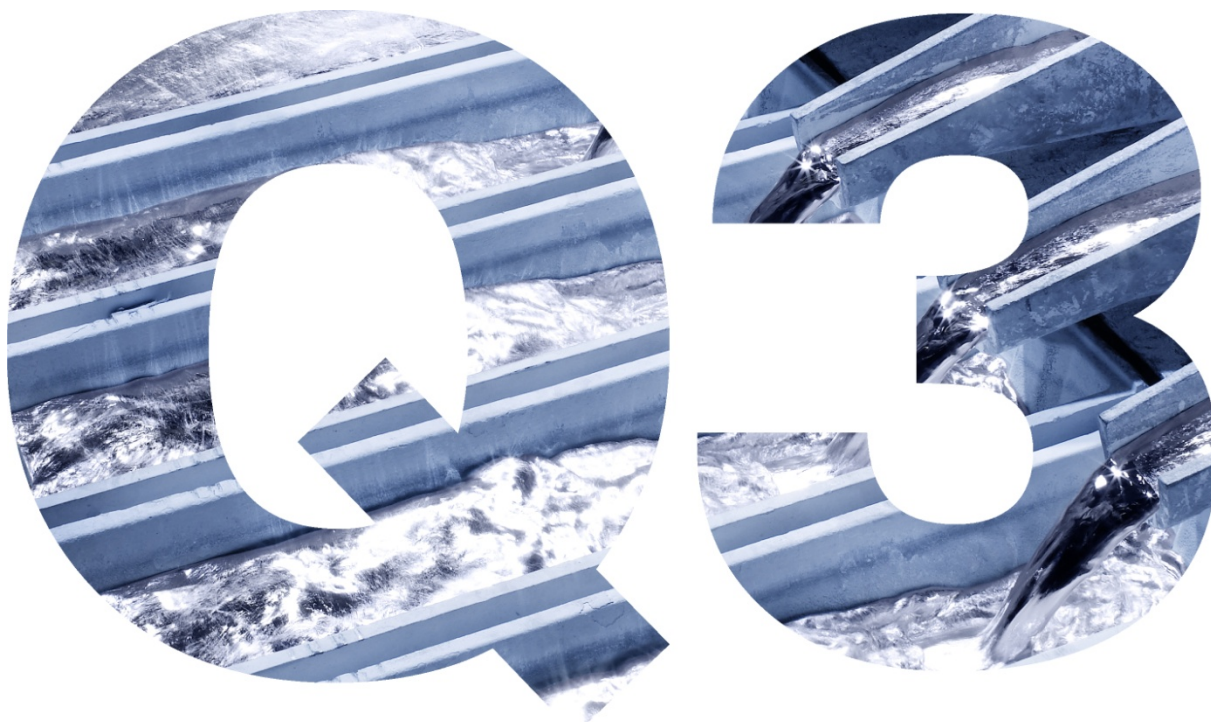


AMAG Austria Metall AG

FINANZBERICHT

3. Quartal 2011



Competence in Aluminium

www.amag.at

Kennzahlen AMAG Gruppe

in mEUR	Q3/2011	Q3/2010 ^{*)}	Veränderung in %	Q1-Q3/2011	Q1-Q3/2010 ^{*)}	Veränderung in %	2010 ^{*)}
Umsatzerlöse	198,4	192,9	3 %	627,6	547,7	15 %	728,0
EBITDA	42,7	35,3	21 %	124,6	108,2	15 %	139,0
Abschreibungen	(11,5)	(11,2)	3 %	(33,9)	(33,8)	0 %	(45,1)
EBIT	31,2	24,1	29 %	90,7	74,5	22 %	93,8
Ergebnis nach Ertragsteuern	27,9	21,5	30 %	75,9	58,7	29 %	75,7
Ergebnis je Aktie (in EUR)	0,79			2,15			
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	21,5	25,1	(15 %)	77,3	66,3	17 %	75,4
Cashflow aus Investitionstätigkeit	(12,9)	(9,8)	31 %	(29,6)	(26,9)	10 %	(43,5)
Working Capital Employed ¹⁾				249,9	202,9	23 %	228,4
Capital Employed ²⁾				512,4	453,0	13 %	466,6
Eigenkapital				523,2	495,4	6 %	514,2
Nettofinanzverschuldung ³⁾				23,8	(14,1)	-	(4,7)
Mitarbeiter ⁴⁾	1.244	1.193	4 %	1.230	1.170	5 %	1.175

*) die angeführten Vergleichswerte für das Jahr 2010 beziehen sich auf die AMAG Holding GmbH und ihre Tochtergesellschaften

1) Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

(ohne Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen für Investitionen)

2) Jahresdurchschnitt aus Eigenkapital, verzinsliche Finanzverbindlichkeiten, Finanzmittelbestand

3) verzinsliche Finanzverbindlichkeiten, plus unverzinsliches Darlehen (Kanada), minus Finanzmittelbestand

4) Durchschnittliches Leistungspersonal (Full time equivalent) inklusive Leihpersonal, ohne Lehrlinge

Der anteilige Personalstand aus der 20 % Beteiligung an der Elektrolyse Alouette (ca. 200 Mitarbeiter) ist im Mitarbeiterstand nicht enthalten

Highlights 1. - 3. Quartal 2011

- Operative Geschäftsentwicklung in allen drei Segmenten im dritten Quartal 2011 weiterhin erfreulich. Auftragsstand weiterhin zufriedenstellend.
- Steigerung des Umsatzes um 15 % gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres.
- Anstieg im Ergebnis (EBIT) um +22 % gegenüber dem Vergleichszeitraum 2010 auf 90,7 mEUR.
- Anstieg des Cashflows aus laufender Geschäftstätigkeit um 17 % auf 77,3 mEUR gegenüber 66,3 mEUR in den ersten drei Quartalen 2010.
- Solide Bilanzstruktur mit einer Eigenkapitalquote von 57 % und niedriger Nettofinanzverschuldung von 23,8 mEUR per Ende September 2011.
- Positiver Ausblick für das Geschäftsjahr 2011 wird bestätigt.

Inhalt

Zwischenlagebericht _____	5
Konzern-Zwischenabschluss nach IAS 34 _____	10
Anhang zum Konzern-Zwischenabschluss _____	14
Erklärung des Vorstands _____	18
Informationen zur Aktie _____	19

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre!

Die operative Entwicklung der AMAG war im dritten Quartal 2011 wiederum erfreulich. Traditionell ist das Berichtsquartal im Vergleich zum Vorquartal jedoch durch saisonale Effekte wie Instandhaltungsarbeiten und damit verbunden einer geringeren Anzahl an Arbeitstagen etwas schwächer. Diese Faktoren und negative Bewertungseffekte führten im Segment Rolling im dritten Quartal 2011 zu einem rückläufigen EBITDA. Die Segmente Metall und Casting konnten gute Ergebnisse vorweisen, sodass wir an unserem positiven Ausblick für das Gesamtjahr 2011 weiter festhalten werden.

Eine gewisse Unsicherheit über die weitere wirtschaftliche Entwicklung schaffen die zum Teil sehr problematischen Staatsfinanzen und damit möglicherweise einhergehende Probleme im Bankensektor. Mit einer Eigenkapitalquote von rund 57 % sowie einer sehr geringen Verschuldung verfügt die AMAG zudem über eine sehr starke Bilanzstruktur und ist somit für etwaige zukünftige Herausforderungen und den geplanten Wachstumskurs gut gerüstet.

Im September 2011 wurde mit der Inbetriebnahme der weltweit modernsten und flexibelsten Passivierungsanlage für Automobilbleche begonnen. Damit stärkt die AMAG ihre Position und erweitert die Lieferfähigkeit im international stark wachsenden Segment Transportwesen.

Im Rahmen des laufenden Programmes zur Steigerung der Produktionskapazitäten, zur Verbesserung der Produktqualität und zur Absicherung der nachhaltigen Produktion mit einem hohen Anteil von Recyclingmaterial wurden vom Aufsichtsrat am 14. September 2011 weitere Investitionen in Höhe von 12 mEUR genehmigt. Diese betreffen unter anderem die Erweiterung eines Recycling-Centers, womit der Einsatz von Schrotten als Basis für unsere Produkte neuerlich erweitert wird. Von den Investitionen in Höhe von 75 mEUR zur Steigerung der Kapazität in Gießerei und Walzwerk in Ranshofen sind bereits 55 mEUR umgesetzt bzw. in Umsetzung.

An der Einschätzung, dass sich die Nachfrage nach Aluminium in den nächsten 10-12 Jahren in etwa verdoppeln wird, hat sich nichts geändert. Der Ausblick für 2012 ist durch die deutliche Rücknahme der Wachstumsprognosen und die ungewisse wirtschaftliche Entwicklung im Zusammenhang mit der europäischen Schuldenkrise mit Unsicherheit behaftet. Das breite Produktportfolio mit einem hohen Anteil an Spezialprodukten und die Lieferfähigkeit in globale Abnehmermärkte lassen uns aber derzeit nach wie vor für die AMAG optimistisch in die Zukunft blicken. Ob und welche Auswirkungen die Schuldenkrise auf die Realwirtschaft haben wird, bleibt abzuwarten.

Ranshofen, am 4. November 2011

Der Vorstand



KR Dipl.-Ing. Gerhard Falch
Vorstandsvorsitzender



Priv. Doz. Dr. Helmut Kaufmann
Technikvorstand



Mag. Gerald Mayer
Finanzvorstand

Zwischenlagebericht

Geschäftsverlauf der AMAG Gruppe und wirtschaftliches Umfeld

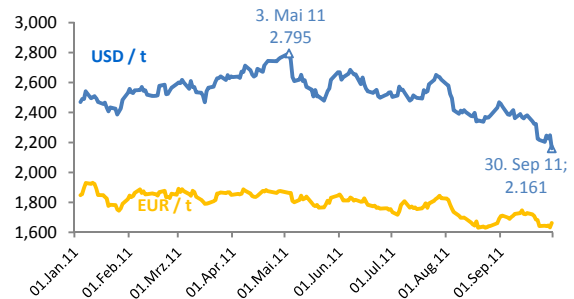
Die Aussichten für die makroökonomische Entwicklung haben sich nach Berichten des deutschen ifo¹ im Sommer 2011 deutlich verschlechtert. So wird in Deutschland heuer ein Wachstum des Bruttoinlandsproduktes von 2,9 % erwartet. Für das nächste Jahr wird ein Wachstum von lediglich 0,8 % prognostiziert. Getrieben wird diese Entwicklung von der Zuspitzung der europäischen Staatsschulden- und Vertrauenskrise. Vor diesem Hintergrund war das operative Geschäft im dritten Quartal von einem anhaltend zufriedenstellenden Absatzniveau für Primäraluminium, Walzprodukten und Recycling-Gusslegierungen geprägt.

Im Absatzmix nach Ländern dominierten die angestammten europäischen Hauptmärkte Österreich, Deutschland, Italien, Frankreich sowie die USA.

Der Aluminiumpreis (3-Monats LME) sank im dritten Quartal 2011 von einem Startwert von 2.504 USD/t im Juli auf einen Wert von 2.161 USD/t zum 30. September 2011. Der maximale Preis im Quartal betrug 2.650 USD/t, der minimale Preis lag bei 2.161 USD/t. Der durchschnittliche Preis sank von 2.619 USD/t im zweiten Quartal auf 2.430 USD/t im dritten Quartal.

In den ersten drei Quartalen 2011 lag der durchschnittliche Preis bei 2.525 USD/t mit dem Tiefstwert von 2.161 USD/t zum Ende des dritten Quartales. Der Aluminiumpreis in Euro bewegte sich in den ersten drei Quartalen in einem Band zwischen 1.630 EUR/t und 1.930 EUR/t und lag im Durchschnitt bei 1.795 EUR/t.

Aluminiumpreisentwicklung 1.-3. Quartal 2011



Die Lagerbestände in LME registrierten Lagerhäusern befinden sich weiterhin auf einem hohen Niveau von durchschnittlich 4,5 Millionen Tonnen (oder etwa 10 % der erwarteten Jahresproduktion). Im dritten Quartal schwankten die Bestände zwischen 4,4 und 4,7 Millionen Tonnen.

In den ersten drei Quartalen 2011 betrug der Umsatz der AMAG Gruppe 627,6 mEUR und lag damit um 15 % über dem Vergleichswert des Vorjahres (547,7 mEUR). Der Umsatz des dritten Quartals 2011 betrug 198,4 mEUR und lag damit auf Grund der nahezu unveränderten Absatzmenge etwa auf dem Niveau des Vorjahres.

Das Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern und Abschreibungen (EBITDA) der Gruppe betrug in den ersten drei Quartalen 124,6 mEUR; es war damit um 16,4 mEUR (oder 15 %) über dem Ergebnis der vergleichbaren Vorjahresperiode (108,2 mEUR). Das EBITDA des dritten Quartals 2011 betrug 42,7 mEUR und lag damit um 7,4 mEUR oder rund 21 % über dem Vergleichswert des Vorjahres.

Das EBIT wuchs um 22 % auf 90,7 mEUR, was auf die nahezu unveränderte Entwicklung der Abschreibungen zurückzuführen war. Überproportional konnte der Periodenüberschuss angehoben werden. Das Ergebnis nach Steuern für die ersten drei Quartale 2011 beträgt 75,9 mEUR und liegt damit um 29 % über dem Ergebnis des Vergleichszeitraumes.

¹ Institut für Wirtschaftsforschung an der Universität München

Segmentinformationen

Segment Metall

Kennzahlen des Segments Metall in mEUR	Q3/2011	Q3/2010 ^{*)}	Veränderung in %	Q1-Q3/2011	Q1-Q3/2010 ^{*)}	Veränderung in %	2010 ^{*)}
Umsatzerlöse	145,2	134,4	8 %	446,4	381,6	17 %	513,4
davon intern	91,9	89,4	3 %	296,5	250,4	18 %	335,6
Absatz in Tonnen ¹⁾	32.409	28.801	13 %	89.251	86.460	3 %	114.027
davon interner Absatz in Tonnen	1.817	1.993	(9 %)	7.363	6.150	20 %	7.563
EBITDA	26,4	11,4	131 %	60,9	57,1	7 %	75,8
EBIT	20,7	5,7	267 %	44,3	39,9	11 %	52,7
Mitarbeiter ²⁾	6	6	0 %	6	6	0 %	7

^{*)} die angeführten Vergleichswerte für das Jahr 2010 beziehen sich auf die AMAG Holding GmbH und ihre Tochtergesellschaften

1) Absatz der Alouette Produktion

2) Durchschnittliches Leistungspersonal (Full time equivalent) inklusive Leihpersonal, ohne Lehrlinge

Der anteilige Personalstand aus der 20 % Beteiligung an der Elektrolyse Alouette (ca. 200 Mitarbeiter) ist im Mitarbeiterstand nicht enthalten

Die weltweite Produktion von Primäraluminium betrug in den ersten drei Quartalen 2011 gemäß CRU¹ etwa 34 Millionen Tonnen gegenüber 32 Millionen Tonnen im Vergleichszeitraum des Vorjahres (+6,8 %). Der Verbrauch an Primäraluminium stieg laut Angaben von CRU im Vergleich der drei Quartale von 31 Millionen Tonnen im Vorjahr auf 33 Millionen Tonnen (+9 %).

In den ersten drei Quartalen 2011 betrug der Umsatz im Segment Metall 446,4 mEUR nach 381,6 mEUR im Vergleichszeitraum 2010, dies ergibt eine Steigerung von 17 %.

Hauptgrund dafür war insbesondere der durchschnittlich gestiegene Preis für Aluminium sowie die höhere Absatzmenge.

Das EBITDA stieg im Vergleich zum zweiten Quartal 2011 von 24,8 mEUR auf 26,4 mEUR. Gegenüber dem dritten Quartal 2010 war ein Anstieg um 131 % zu verbuchen.

Im Periodenvergleich der ersten drei Quartale ergab sich ein Anstieg von 57,1 mEUR auf 60,9 mEUR. Positiv wirkten sich insbesondere der höhere durchschnittliche Aluminiumpreis sowie Effekte aus der Bewertung von Sicherungsinstrumenten gegenüber der Vergleichsperiode 2010 aus.

¹ CRU: Commodity Research Unit, Oktober 2011

Segment Gießen

Kennzahlen des Segments Gießen in mEUR	Q3/2011	Q3/2010 ^{*)}	Veränderung in %	Q1-Q3/2011	Q1-Q3/2010 ^{*)}	Veränderung in %	2010 ^{*)}
Umsatzerlöse	32,0	30,4	5 %	100,4	84,1	19 %	114,5
davon intern	1,2	1,0	21 %	3,7	3,7	(1 %)	4,9
Absatz in Tonnen	19.651	18.485	6 %	58.542	58.011	1 %	75.929
davon interner Absatz in Tonnen	3.080	2.408	28 %	8.214	10.250	(20 %)	12.461
EBITDA	1,9	2,0	(8 %)	6,6	4,7	39 %	5,6
EBIT	1,3	1,6	(15 %)	5,0	3,2	54 %	3,6
Mitarbeiter ¹⁾	116	115	1 %	115	113	2 %	112

^{*)} die angeführten Vergleichswerte für das Jahr 2010 beziehen sich auf die AMAG Holding GmbH und ihre Tochtergesellschaften

1) Durchschnittliches Leistungspersonal (Full time equivalent) inklusive Leihpersonal, ohne Lehrlinge

Die Geschäftsentwicklung des Segments Gießen orientiert sich maßgeblich an der Entwicklung der Automobil- und deren Zulieferindustrie. Hierbei ist vor allem die Entwicklung der PKW-Produktion in Deutschland relevant, welche sich im Vergleich der ersten drei Quartale nach dem VDA (Verband der Automobilindustrie) um 7 % von rund 4,1 in 2010 auf 4,4 Millionen produzierte Einheiten gesteigert hat. Darin enthalten ist eine Steigerung des Exportes von 3,1 auf 3,4 Millionen Einheiten (+8 %). Im Vergleich zum dritten Quartal 2010 zeigte sich eine Steigerung der Produktion von 1,3 auf 1,4 Millionen Einheiten (+12 %) bzw. des Exportes von 0,97 auf 1,1 Millionen Einheiten (+12 %).

Die Umsatzerlöse des Segments Gießen stiegen im Vergleich der ersten drei Quartale von 84,1 mEUR in 2010 auf 100,4 mEUR in 2011.

Das EBITDA erhöhte sich im Vergleich von 4,7 mEUR auf 6,6 mEUR oder +39 %. Ausschlaggebend für die positive Entwicklung im Neunmonatsvergleich war die Verschiebung im Produktmix hin zu Spezialitäten und das höhere Preisniveau.

Im Quartalsvergleich lag das EBITDA mit 1,9 mEUR etwa auf dem Vorjahresniveau von 2,0 mEUR.

Segment Walzen

Kennzahlen des Segments Walzen in mEUR	Q3/2011	Q3/2010 ^{*)}	Veränderung in %	Q1-Q3/2011	Q1-Q3/2010 ^{*)}	Veränderung in %	2010 ^{*)}
Umsatzerlöse	129,0	132,0	(2 %)	426,4	372,5	14 %	493,6
davon intern	14,6	13,4	9 %	45,3	36,3	25 %	53,1
Absatz in Tonnen	34.622	39.073	(11 %)	114.409	115.268	(1 %)	148.435
EBITDA	13,5	19,9	(32 %)	54,5	42,9	27 %	55,0
EBIT	9,9	16,6	(40 %)	43,9	32,9	33 %	41,7
Mitarbeiter ¹⁾	1.009	962	5 %	996	942	6 %	947

^{*)} die angeführten Vergleichswerte für das Jahr 2010 beziehen sich auf die AMAG Holding GmbH und ihre Tochtergesellschaften

¹⁾ Durchschnittliches Leistungspersonal (Full time equivalent) inklusive Leihpersonal, ohne Lehrlinge

In Europa war der Markt für Aluminiumwalzprodukte¹ vor allem durch eine starke Zunahme der Nachfrage nach wärmebehandelten Platten - einer Spezialität der AMAG - vornehmlich aus der Luftfahrtindustrie sowie der stabilen Nachfrage aus der deutschen Maschinenbauindustrie bestimmt. Auch die Nachfrage aus der Automobilindustrie, insbesondere in Deutschland, war auf hohem Niveau stabil. Weiterhin gedämpft war die Nachfrage aus der Bauindustrie, mit besonderer Schwäche in Südeuropa. Erfreulich hingegen entwickelte sich der Markt in Osteuropa, eine der Wachstumsregionen der AMAG.

Im nordamerikanischen Markt war der Transportsektor mit Schwerpunkt im Bereich der Nutzfahrzeuge sowie der Luftfahrt der Haupttreiber für die Nachfrage.

In Asien waren die zunehmende Urbanisierung und damit das Wachstum der Automobil- und Bauindustrie für die anhaltend gute Nachfrage nach Aluminiumwalzprodukten verantwortlich.

Die Umsatzerlöse des Segments Walzen stiegen im Berichtszeitraum um 14 % von 372,5 mEUR auf 426,4 mEUR im Vorjahresvergleich. Neben höheren Aluminiumpreisen und höheren Preisniveaus ist dafür auch eine Verschiebung im Produktmix verantwortlich.

Das EBITDA stieg in den ersten drei Quartalen von 42,9 mEUR auf 54,5 mEUR oder um +27 %. Im Quartalsvergleich lag das EBITDA mit 13,5 mEUR unter dem Vorjahreswert von 19,9 mEUR.

Gründe dafür waren außerordentliche Reparaturen bei den Kranbahnen, Unwetterschäden und notwendige Instandhaltungsvorhaben. Der damit verbundene verlängerte Betriebsstillstand im 3. Quartal 2011 führte zu einer im Vergleich niedrigeren Absatzmenge. Negativ wirkten sich ebenfalls Vorsorgen und Fremdwährungsbewertungen aus.

¹ CRU: Commodity Research Unit, August 2011

Segment Service

Kennzahlen des Segments Service in mEUR	Q3/2011	Q3/2010 ^{*)}	Veränderung in %	Q1-Q3/2011	Q1-Q3/2010 ^{*)}	Veränderung in %	2010 ^{*)}
EBITDA	1,0	2,0	(51 %)	2,6	3,5	(24 %)	2,5
EBIT	-0,8	0,3	-	-2,4	-1,6	57 %	-4,2
Mitarbeiter ¹⁾	112	110	2 %	113	109	4 %	109

^{*)} die angeführten Vergleichswerte für das Jahr 2010 beziehen sich auf die AMAG Holding GmbH und ihre Tochtergesellschaften

¹⁾ Durchschnittliches Leistungspersonal (Full time equivalent) inklusive Leihpersonal, ohne Lehrlinge

Das Segment Service beinhaltet die bebauten Liegenschaften am Standort Ranshofen und erbringt zentral organisierte Dienstleistungen wie zB Facility Management, Energieversorgung und diverse „Shared Services“-Leistungen.

Das EBITDA der ersten drei Quartale 2011 beträgt 2,6 mEUR nach 3,5 mEUR im Vergleichszeitraum des Vorjahres.

Ausblick für das Jahr 2011

Die aktuelle Einschätzung der allgemeinen wirtschaftlichen Lage des deutschen ifo geht nach einem dynamischen Start in das laufende Jahr von einer deutlichen Verlangsamung des Wachstums im zweiten Halbjahr 2011 aus. So wird in Deutschland heuer ein nach unten revidiertes Wachstum des Bruttoinlandsproduktes von 2,9 % erwartet. Für das nächste Jahr wird ein Wachstum von lediglich 0,8 % erwartet. Aktuelle Prognosen des deutschen ifo gehen vor diesem Hintergrund für den Euroraum für 2011 von einem Wachstum des Bruttoinlandsproduktes (BIP) von 1,8 % aus.

Die schwächeren Konjunkturaussichten, die kontroverse Diskussion um das Staatsschuldenlimit in den USA und die Schuldenkrise im Euro-Raum lösten zudem Spannungen auf den internationalen Finanzmärkten aus.

Die Prognosen für den Verbrauch an Primäraluminium bzw. Aluminiumwalzprodukten haben sich jedoch seit dem letzten Quartal nicht grundlegend verändert. Für Primäraluminium wird in der Branche von einem Verbrauchswachstum zwischen 9 % und maximal 12 % im Jahr 2011 ausgegangen.

An der Einschätzung, dass sich die Nachfrage nach Aluminium in den nächsten 10-12 Jahren in etwa verdoppeln wird, hat sich nichts geändert. Für den globalen Verbrauch von Walzprodukten geht CRU für 2011 weiterhin von rund 20 Millionen Tonnen (+8 %) nach 18,5 Millionen Tonnen in 2010 aus.

Die AMAG erwartet vor diesem Hintergrund und auf Basis des zufriedenstellenden Auftragsbestandes auch im letzten Quartal 2011 eine Fortsetzung der positiven Geschäftsentwicklung. Insbesondere aufgrund planmäßiger Wartungsarbeiten am Standort Ranshofen im August und im Dezember ist im Vergleich zum ersten Halbjahr von einer geringeren Absatzmenge auszugehen.

Der Vorstand erwartet für das 4. Quartal 2011 im Segment Metall weiterhin hohe Rohstoffkosten. Unter der Annahme eines stabilen Aluminiumpreises treten zudem die positiven Bewertungseffekte im Schlussquartal nicht mehr auf. Das Management der AMAG bestätigt trotzdem den im Rahmen des Halbjahresergebnisses gegebenen Ausblick für das Jahr 2011 und geht aus aktueller Sicht weiterhin von einer Steigerung der Profitabilität über die Rekordwerte des Vorjahres aus.

Risikomanagement und wesentliche Risiken im Geschäftsjahr

Das Risikomanagement der AMAG-Gruppe ist auf die Sicherstellung einer nachhaltig positiven Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie einer nachhaltigen Wertsteigerung der gesamten Gruppe ausgerichtet.

Das System basiert im Wesentlichen auf

- der Regelung betrieblicher Abläufe mittels Konzernrichtlinien, um die Erkennung, Analyse, Bewertung und Kommunikation von Risiken und damit eine aktive Steuerung des Umgangs mit Risiken und Chancen sicherzustellen,
- dem aktiven Hedging der spezifischen Risiken (Volatilität Aluminiumpreis und USD/CAD sowie USD/EUR),
- der Abdeckung bestimmter Risiken durch Versicherungen im Rahmen eines umfassenden Versicherungskonzeptes.

Die wesentlichen Risiken im Geschäftsgang der AMAG im verbleibenden Geschäftsjahr liegen insbesondere in der allgemeinen konjunkturellen Entwicklung und den makroökonomischen Rahmenbedingungen.

Die daraus resultierende Unsicherheit im Markt kann zu einer rückläufigen Nachfrage nach Aluminiumguss- und Walzprodukten führen. Zusätzlich kann durch einen erhöhten Druck auf die Verkaufspreise die Umsatz- und Ertragslage der AMAG negativ beeinflusst werden. Ebenso wirken sich etwaige Volatilitäten im Aluminiumpreis sowie im Wechselkurs USD/EUR und USD/CAD als auch Steigerungen der Rohstoffpreise für die Elektrolyse zeitverzögert auf die Umsatz- und Ergebnisentwicklung der AMAG aus. Eine umfassende Beschreibung der Risiken findet sich im Konzernabschluss 2010 der AMAG Holding GmbH.

Konzern-Zwischenabschluss nach IAS 34

Konzernbilanz

Werte in kEUR	30.09.2011	31.12.2010 ^{*)}
Immaterielle Vermögenswerte	143	90
Sachanlagen	381.897	388.258
Sonstige langfristige Vermögenswerte und Finanzanlagen	35.554	27.342
Aktive latente Steuern	20.713	20.572
Langfristige Vermögenswerte	438.307	436.262
Vorräte	212.086	198.478
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	91.137	71.438
Forderungen aus laufenden Steuern	4.338	4.613
Sonstige Forderungen	62.229	108.853
Liquide Mittel	112.702	9.139
Kurzfristige Vermögenswerte	482.492	392.521
SUMME VERMÖGENSWERTE	920.799	828.783
Werte in kEUR	30.09.2011	31.12.2010 ^{*)}
Grundkapital	35.264	35
Kapitalrücklagen	379.355	97.141
Hedgingrücklage	15.554	3.700
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	(7.144)	(3.790)
Unterschiedsbeträge aus Währungsumrechnung	8.805	6.466
Gewinnrücklagen	91.331	217.341
Den Anteilseignern zurechenbarer Anteil	523.165	320.893
Nicht beherrschende Anteile	0	193.281
Eigenkapital	523.165	514.174
Rückstellungen	69.858	68.922
Verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	58.201	21.842
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	28.760	34.495
Passive latente Steuern	41.807	33.912
Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	198.627	159.171
Rückstellungen	23.212	20.227
Verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	62.591	23.526
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	58.637	46.033
Verbindlichkeiten aus laufenden Steuern	2.844	1.609
Sonstige Verbindlichkeiten	51.723	64.043
Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	199.007	155.438
SUMME EIGENKAPITAL UND SCHULDEN	920.799	828.783

*) die angeführten Vergleichswerte für das Jahr 2010 beziehen sich auf die AMAG Holding GmbH und ihre Tochtergesellschaften

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Werte in kEUR	Q3/2011	Q3/2010 ^{*)}	Q1-Q3/2011	Q1-Q3/2010 ^{*)}	2010 ^{*)}
Umsatzerlöse	198.440	192.910	627.592	547.704	727.970
Veränderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	938	(2)	6.016	(3.741)	7.744
Aktivierete Eigenleistung	127	178	486	260	604
	199.505	193.086	634.094	544.223	736.318
Sonstige betriebliche Erträge	4.921	6.123	12.029	15.795	18.207
Materialaufwand	(121.438)	(127.597)	(404.873)	(342.003)	(468.211)
Personalaufwand	(23.163)	(21.477)	(73.155)	(65.880)	(91.540)
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(17.126)	(14.817)	(43.486)	(43.899)	(55.823)
Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern und Abschreibungen (EBITDA)	42.699	35.318	124.609	108.236	138.951
Abschreibungen	(11.464)	(11.177)	(33.890)	(33.768)	(45.126)
Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)	31.235	24.141	90.719	74.468	93.825
Zinsergebnis	(1.308)	(824)	(4.104)	(3.388)	(4.232)
Sonstiges Finanzergebnis	1.848	(77)	1.745	(175)	(280)
Finanzergebnis	540	(901)	(2.359)	(3.563)	(4.512)
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	31.775	23.240	88.360	70.905	89.313
Laufende Steuern	(888)	61	(5.913)	(1.468)	(2.897)
Latente Steuern	(3.006)	(1.831)	(6.516)	(10.717)	(10.761)
Steuern vom Einkommen und Ertrag	(3.894)	(1.770)	(12.429)	(12.185)	(13.658)
Ergebnis nach Ertragsteuern	27.881	21.470	75.931	58.720	75.655
Davon:					
Nicht beherrschende Anteile	0	8.169	2.116 ^{**)}	22.062	28.474
Anteil der Gesellschafter der Muttergesellschaft	27.881	13.301	73.815	36.658	47.181
Ergebnis je Aktie in EUR	0,79		2,15		

^{*)} die angeführten Vergleichswerte für das Jahr 2010 beziehen sich auf die AMAG Holding GmbH und ihre Tochtergesellschaften

^{**)} Gleichzeitig mit dem Börsengang ist die AMAG Arbeitnehmer Privatstiftung als Gesellschafterin der Austria Metall GmbH ausgeschieden und hat sich als Aktionärin an der AMAG Austria Metall AG beteiligt.

Konzern-Gesamtergebnisrechnung nach IFRS

Werte in kEUR	Q3/2011	Q3/2010 ^{*)}	Q1-Q3/2011	Q1-Q3/2010 ^{*)}	2010 ^{*)}
Ergebnis nach Ertragsteuern	27.881	21.470	75.931	58.720	75.655
Veränderung der Hedgingrücklage	9.723	(8.469)	9.628	(2.054)	560
Gewinne/(Verluste) durch Änderungen der Zeitwerte	16.810	(5.956)	19.282	9.130	7.716
darauf entfallende latente Steuern	(4.471)	1.478	(4.948)	(1.885)	(3.219)
Übertragung in die Gewinn- und Verlustrechnung	(3.623)	(5.336)	(6.328)	(11.861)	(6.773)
darauf entfallende latente Steuern	1.007	1.345	1.622	2.562	2.836
Differenz aus Währungsumrechnung	10.204	(14.650)	(643)	7.161	8.801
Veränderung der versicherungsmathematischen Gewinne/Verluste	(959)	0	(959)	(113)	(2.522)
Veränderung der versicherungsmathematischen Gewinne/Verluste	(1.278)	0	(1.278)	(113)	(4.665)
darauf entfallende latente Steuern	319	0	319	0	2.143
Sonstiges Ergebnis nach Ertragsteuern	18.968	(23.119)	8.026	4.994	6.839
Davon:					
Nicht beherrschende Anteile	0	(8.687)	(1.637)	1.877	2.566
Anteil der Gesellschafter der Muttergesellschaft	18.968	(14.432)	9.663	3.117	4.273
Summe der im Geschäftsjahr erfassten Erträge und Aufwendungen	46.849	(1.649)	83.957	63.714	82.494

^{*)} die angeführten Vergleichswerte für das Jahr 2010 beziehen sich auf die AMAG Holding GmbH und ihre Tochtergesellschaften

Konzern-Geldflussrechnung

Werte in kEUR	Q3/2011	Q3/2010 *)	Q1-Q3/2011	Q1-Q3/2010 *)	2010 *)
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	31.775	23.240	88.360	70.905	89.313
Zinsergebnis	1.308	824	4.104	3.388	4.230
Abschreibungen/Zuschreibungen auf Vermögenswerte des Investitionsbereiches	11.464	11.177	33.890	33.768	45.668
(Gewinne)/Verluste aus dem Abgang von Vermögenswerten des Investitionsbereiches	43	197	(67)	561	773
Sonstige unbare (Erträge)/Aufwendungen	1.252	(702)	1.777	(983)	177
Veränderungen Vorräte	(3.137)	(10.872)	(13.906)	(3.557)	(33.098)
Veränderungen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.971	(2.467)	(19.889)	(31.633)	(19.752)
Veränderungen sonstige Forderungen	(435)	3.771	245	7.121	6.867
Veränderungen Derivate	(13.642)	959	(23.824)	(26.136)	(19.820)
Veränderungen Rückstellungen (kurz- und langfristig)	2.174	(2.218)	1.664	(4.635)	(5.807)
Veränderungen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(4.744)	2.472	12.008	15.875	8.855
Veränderungen sonstige Verbindlichkeiten	(7.650)	(3.222)	242	3.095	1.770
	24.379	23.159	84.604	67.769	79.176
Steuerzahlungen	(2.111)	2.368	(4.447)	505	(1.164)
Zinseinzahlungen	443	345	1.207	585	747
Zinsauszahlungen	(1.248)	(727)	(4.054)	(2.588)	(3.346)
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	21.463	25.145	77.310	66.271	75.413
Einzahlungen aus dem Abgang von Vermögenswerten des Investitionsbereichs	68	5	792	89	130
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	(12.952)	(9.835)	(30.381)	(27.010)	(43.609)
Cashflow aus Investitionstätigkeit	(12.884)	(9.830)	(29.589)	(26.921)	(43.479)
Veränderungen verzinslicher Finanzverbindlichkeiten	(113.158)	(3.368)	75.809	(9.093)	(18.339)
Einzahlungen aus Kapitalerhöhung und Kapitalzuschuss	571	0	123.266	0	0
Gezahlte Dividenden	0	0	(200.000)	(68.000)	(68.000)
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	(112.587)	(3.368)	(925)	(77.093)	(86.339)
Veränderung des Finanzmittelbestandes	(104.008)	11.947	46.796	(37.743)	(54.405)
Einfluss von Wechselkursänderungen auf den Finanzmittelbestand	355	(316)	(58)	149	209
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	216.355	70.935	65.964	120.160	120.160
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	112.702	82.566	112.702	82.566	65.964
Veränderung des Finanzmittelbestandes	(104.008)	11.947	46.796	(37.743)	(54.405)

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

Werte in kEUR	Den Anteilseignern zurechenbarer Teil des Eigenkapitals						Gesamt	Nicht beherrsch. Anteile	Konzern-Eigenkapital
	Grundkapital	Kapitalrücklagen	Hedgingrücklage	UB aus Währungs-umrechnung	Ver.math. Gewinne/Verluste	Gewinnrücklagen			
Stand zum 01.01.2010 `)	35	290.141	3.350	420	(2.216)	20.156	311.886	187.794	499.680
Summe der in den ersten drei Quartalen erfassten Erträge und Aufwendungen	0	0	(1.282)	1.870	(71)	39.258	39.775	23.939	63.714
Dividendenausschüttung	0	0	0	0	0	(42.447)	(42.447)	(25.553)	(68.000)
Stand zum 30.09.2010 `)	35	290.141	2.068	2.290	(2.287)	16.967	309.214	186.180	495.394
Stand zum 01.01.2011	35	97.141	3.700	6.466	(3.790)	217.341	320.893	193.281	514.174
Summe der in den ersten drei Quartalen erfassten Erträge und Aufwendungen	0	0	10.410	211	(959)	73.816	83.478	479	83.957
Erweiterung Konsolidierungskreis	35	2	0	0	0	61	98	0	98
Kapitalzuführungen	35.194	89.742	0	0	0	0	124.936	0	124.936
Erwerb der restlichen nicht beherrschenden Anteile	0	192.470	1.444	2.128	(2.395)	113	193.760	(193.760)	0
Dividendenausschüttung	0	0	0	0	0	(200.000)	(200.000)	0	(200.000)
Stand zum 30.09.2011	35.264	379.355	15.554	8.805	(7.144)	91.331	523.165	0	523.165

*) die angeführten Vergleichswerte für das Jahr 2010 beziehen sich auf die AMAG Holding GmbH und ihre Tochtergesellschaften

Anhang zum Konzern-Zwischenabschluss

Allgemeines

Die AMAG Austria Metall AG (5282 Ranshofen, Lamprechtshausnerstraße 61, Firmenbuch-Nr. beim Landesgericht Ried FN 310593f) ist eine österreichische Holdinggesellschaft, die mit ihren Konzerngesellschaften in der Produktion und dem Vertrieb von Primäraluminium, Walzprodukten (Bleche und Platten) und Recycling-Gusslegierungen tätig ist.

Gesetzliche Grundlagen und Methoden

Der Konzernzwischenabschluss für die Berichtsperiode 1. Jänner bis 30. September 2011 wurde in Übereinstimmung mit IAS 34 Interim Financial Reporting erstellt. Der Konzernzwischenabschluss enthält nicht alle im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2010 der AMAG Holding GmbH enthaltenen Informationen und Angaben und sollte gemeinsam mit diesem gelesen werden.

Die bei der Erstellung des Konzernzwischenabschlusses angewandten Bilanzierungsmethoden stimmen mit jenen des Konzernjahresabschlusses zum 31. Dezember 2010 überein, die zum 31. Dezember 2010 in der AMAG Holding GmbH angewandten Bewertungsmethoden blieben unverändert. Der Konzernzwischenabschluss ist in Tausend Euro aufgestellt. Bei der Summierung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können durch Verwendung automatischer Rechenhilfen rundungsbedingte Rechendifferenzen auftreten. Die vergleichenden Angaben beziehen sich, sofern nicht anders angegeben, auf das dritte Quartal des Geschäftsjahres 2010 (Stichtag 30. September 2010) der AMAG Holding GmbH.

Der Vorstand der AMAG Austria Metall AG ist davon überzeugt, dass der Konzernzwischenbericht in allen wesentlichen Punkten ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage darstellt. Der vorliegende Konzernzwischenabschluss wurde weder einer vollständigen Abschlussprüfung noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Wirtschaftsprüfer unterzogen.

Veränderungen im Konsolidierungskreis

Der dargestellte Konzernzwischenabschluss der Vergleichsperiode 2010 betrifft die AMAG Holding GmbH samt Tochtergesellschaften. Im Konzernzwischenabschluss zum 30. September 2011 wurden die AMAG Austria Metall AG, die AMAG Erste Beteiligungsverwaltungs GmbH sowie die Sulipo Dritte Beteiligungsverwaltungs GmbH in den Konsolidierungskreis einbezogen, wobei nunmehr die AMAG Austria Metall AG als die Obergesellschaft der AMAG-Gruppe fungiert.

Rechnungslegungsvorschriften

Bei den im ersten Halbjahr 2011 durchgeführten Umgründungsmaßnahmen handelt es sich um Zusammenschlüsse von Unternehmen unter gemeinsamer Beherrschung („Transactions under common Control“) gemäß IFRS 3. Derartige Umgründungsmaßnahmen fallen nicht in den Anwendungsbereich von IFRS 3 und sind auch in anderen IFRSs nicht geregelt. Soweit Vorgänge nicht durch IFRS geregelt sind, bietet IAS 8.10-12 Hinweise zur weiteren Behandlung, wonach beim Fehlen eines Standards das Management darüber zu entscheiden hat, welche Bilanzierungs- und Bewertungsmethode den wirtschaftlichen Gehalt der Geschäftsfälle den tatsächlichen Verhältnissen entsprechend darstellt.

Das AMAG Management hat auf dieser Basis eine Bilanzierungsmethode festgelegt, wonach für Umgründungsmaßnahmen von Unternehmen unter gemeinsamer Beherrschung die Buchwerte des bestehenden AMAG IFRS Konzernabschlusses die Basis für die Bilanzierung der Umgründungsmaßnahmen sind. Demnach erfolgt keine Umwertung auf die Verkehrswerte und konsequenter Weise entstehen keine Unterschiedsbeträge (Goodwill) aus den Umgründungsmaßnahmen.

Hinsichtlich der angewandten IFRS-Rechnungslegungsstandards haben sich gegenüber dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2010 der AMAG Holding GmbH keine Änderungen ergeben.

Saisonalität und Zyklizität

Der Geschäftsverlauf der AMAG Austria Metall AG ist im Allgemeinen durch keine wesentliche Saisonalität gekennzeichnet. Auch in 2011 werden die planmäßigen jährlichen Instandhaltungsmaßnahmen am Standort Ranshofen im zweiten Halbjahr durchgeführt.

Erläuterung zur Konzernbilanz

Die Bilanzsumme der AMAG-Gruppe stieg per 30. September 2011 auf 920,8 mEUR an (31. Dezember 2010: 828,8 mEUR).

Die Sachanlagen verringerten sich von 388,3 mEUR auf 381,9 mEUR. Dies ist neben negativen Differenzen aus der Währungsumrechnung zwischen USD/EUR auch auf über dem Anlagenzugang der Periode liegende Abschreibungen zurückzuführen.

Die sonstigen Forderungen verringerten sich vor allem aufgrund der Auflösung der Cashpooling-Beziehung zur Constantia Packaging-Gruppe im März 2011 von 108,9 mEUR per 31. Dezember 2010 auf 62,2 mEUR per 30. September 2011. Durch diesen Rückfluss sowie auf Grund der Kapitalzuführungen im ersten Halbjahr erhöhten sich die liquiden Mittel der AMAG-Gruppe von 9,1 mEUR auf 112,7 mEUR.

Die langfristig verzinslichen Finanzverbindlichkeiten erhöhten sich von 21,8 mEUR auf 58,2 mEUR. Hauptgrund dafür war der Abschluss einer Kreditvereinbarung, welche in Höhe von 40,0 mEUR eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr aufweist.

Das Eigenkapital (inklusive nicht beherrschende Anteile) erhöhte sich von 514,2 mEUR um 9,0 mEUR auf 523,2 mEUR. Die Veränderung resultierte insbesondere aus einer Gewinnausschüttung von 200,0 mEUR, aus einer Kapitalerhöhung von 29,9 mEUR im Februar 2011, 95,0 mEUR aus einer Kapitalzuführung im Zuge des Börseganges sowie Erträgen und Aufwendungen in den ersten drei Quartalen in der Höhe von 84,0 mEUR.

Im Zuge des Börseganges am 8. April 2011 wurden 19,3 Millionen Aktien der AMAG Austria Metall AG an institutionelle Investoren und österreichische Privatanleger platziert. Darin enthalten ist eine Erhöhung des Grundkapitals um 5.264.000 Aktien. Gleichzeitig mit dem Börseingang ist die AMAG Arbeitnehmer Privatstiftung als Gesellschafterin der Austria Metall GmbH ausgeschieden und hat sich als Aktionärin an der AMAG Austria Metall AG beteiligt. Diese Transaktion wurde gemäß IAS 27.31 zu Buchwerten abgebildet.

Erläuterung zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Von Jänner bis September 2011 betrug der Umsatz der AMAG-Gruppe 627,6 mEUR und lag damit um 15 % über dem Vergleichswert des Vorjahres (547,7 mEUR). Der Umsatz des dritten Quartals 2011 betrug 198,4 mEUR und lag damit auf Grund der nahezu unveränderten Absatzmenge um 3 % über dem Umsatz des dritten Quartals 2010.

Das Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern und Abschreibungen (EBITDA) der Gruppe betrug in den ersten drei Quartalen 124,6 mEUR; es war damit um 16,4 mEUR oder 15 % über dem Ergebnis der vergleichbaren Vorjahresperiode (108,2 mEUR). Das EBITDA des dritten Quartals 2011 betrug 42,7 mEUR und lag damit um 7,4 mEUR oder rund 21 % über dem Vergleichswert des Vorjahres.

Das EBIT wuchs um 22 % auf 90,7 mEUR, was auf die nahezu unveränderte Entwicklung der Abschreibungen zurückzuführen war. Überproportional konnte der Periodenüberschuss angehoben werden. Das Ergebnis nach Steuern für die ersten drei Quartale 2011 beträgt 75,9 mEUR und liegt damit um 29 % über dem Ergebnis des Vergleichszeitraumes.

Erläuterung zur Konzern-Geldflussrechnung

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit betrug in den ersten drei Quartalen 2011 77,3 mEUR und lag damit um 11,0 mEUR über dem Vergleichswert 2010 von 66,3 mEUR. Der Anstieg resultiert in erster Linie aus dem höheren Ergebnis im laufenden Geschäftsjahr. Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit betrug im dritten Quartal 2011 21,5 mEUR und lag damit um 3,6 mEUR unter dem Vergleichswert des Vorjahres. Ausschlaggebend dafür war insbesondere eine negative Entwicklung im Working Capital.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit in den ersten neun Monaten des laufenden Jahres war mit -29,6 mEUR (Q3 2011: -12,9 mEUR) aufgrund vermehrter Investitionstätigkeit höher gegenüber dem vergleichbaren Zeitraum des Vorjahres mit -26,9 mEUR (Q3 2010: -9,8 mEUR). Der Einsatz der Mittel erfolgte insbesondere für Ersatz- und Erweiterungsinvestitionen am Standort Ranshofen, rund ein Drittel der Investitionen entfällt auf die kanadische Elektrolyse.

Geschäftssegmente

Segment Metall

Kennzahlen des Segments Metall in mEUR	Q3/2011	Q3/2010 ^{*)}	Q1-Q3/2011	Q1-Q3/2010 ^{*)}	2010 ^{*)}
Umsatzerlöse	145,2	134,4	446,4	381,6	513,4
davon intern	91,9	89,4	296,5	250,4	335,6
EBIT	20,7	5,7	44,3	39,9	52,7

Segment Gießen

Kennzahlen des Segments Gießen in mEUR	Q3/2011	Q3/2010 ^{*)}	Q1-Q3/2011	Q1-Q3/2010 ^{*)}	2010 ^{*)}
Umsatzerlöse	32,0	30,4	100,4	84,1	114,5
davon intern	1,2	1,0	3,7	3,7	4,9
EBIT	1,3	1,6	5,0	3,2	3,6

Segment Walzen

Kennzahlen des Segments Walzen in mEUR	Q3/2011	Q3/2010 ^{*)}	Q1-Q3/2011	Q1-Q3/2010 ^{*)}	2010 ^{*)}
Umsatzerlöse	129,0	132,0	426,4	372,5	493,6
davon intern	14,6	13,4	45,3	36,3	53,1
EBIT	9,9	16,6	43,9	32,9	41,7

Segment Service

Kennzahlen des Segments Service in mEUR	Q3/2011	Q3/2010 ^{*)}	Q1-Q3/2011	Q1-Q3/2010 ^{*)}	2010 ^{*)}
EBIT	-0,8	0,3	-2,4	-1,6	-4,2

^{*)} die angeführten Vergleichswerte für das Jahr 2010 beziehen sich auf die AMAG Holding GmbH und ihre Tochtergesellschaften

Geschäftsbeziehungen zu nahestehenden Unternehmen

Salden und Transaktionen zwischen der AMAG Austria Metall AG und ihren Tochterunternehmen wurden im Zuge der Konsolidierung eliminiert und werden hier nicht weiter erläutert.

Im Rahmen der operativen Geschäftstätigkeit bestehen Geschäftsbeziehungen in Form von Lieferungen und Dienstleistungen mit assoziierten Gesellschaften des Konzerns. Diese Geschäfte erfolgen ausschließlich auf Basis marktüblicher Bedingungen.

Es gab keine grundsätzlichen Veränderungen bei Geschäften mit nahestehenden Unternehmen und Personen, die im Konzernabschluss der AMAG Holding GmbH zum 31. Dezember 2010 dargelegt wurden und die die Finanzlage oder das Geschäftsergebnis des Unternehmens während der ersten neun Monate des aktuellen Geschäftsjahres wesentlich beeinflusst haben.

Mitgliedern des Vorstands und Aufsichtsrats wurden weder Darlehen gewährt noch wurden zu Ihren Gunsten Haftungen eingegangen. Geschäfte anderer Art, insbesondere Kaufverträge über nennenswerte Vermögenswerte, wurden nicht abgeschlossen.

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Am 18. Oktober 2011 wurden Finanzverbindlichkeiten in Höhe von 40,0 mEUR rückgeführt.

AMAG verlautbarte am 31. Oktober 2011, dass Vertreter der Elektrolyse Alouette, an der die AMAG zu 20 % beteiligt ist, und der Regierung von Quebec in Sept Îles ein Memorandum of Understanding (MoU) über die Lieferung von elektrischem Strom an die Elektrolyse unterzeichnet haben. In der Vereinbarung sind die wesentlichen Konditionen für den Strombezug bis zum Jahr 2041 festgelegt. Als nächster Schritt erfolgt der Abschluss eines Stromvertrages auf Basis des MoU.

Erklärung des Vorstands

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den Regelungen für Zwischenabschlüsse in den International Financial Reporting Standards (IFRSs) erstellte Konzernzwischenabschluss ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der AMAG Austria Metall AG vermittelt.

Wir bestätigen weiters, dass der Konzernzwischenlagebericht ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der AMAG Austria Metall AG bezüglich der wichtigen Ereignisse während der ersten neun Monate des Geschäftsjahres und ihrer Auswirkung auf den Konzernzwischenabschluss, bezüglich der wesentlichen Risiken und Ungewissheiten in den restlichen drei Monaten des Geschäftsjahres und bezüglich der offen zu legenden wesentlichen Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen vermittelt.

Ranshofen, am 4. November 2011

Der Vorstand



KR Dipl.-Ing. Gerhard Falch
Vorstandsvorsitzender



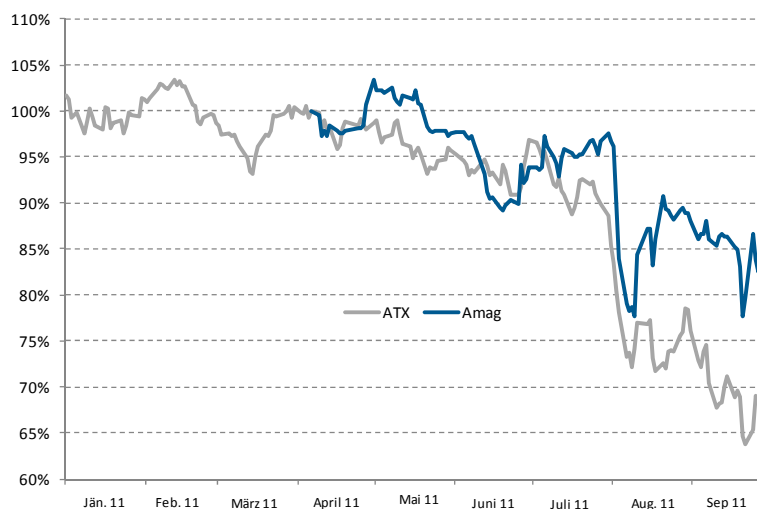
Priv. Doz. Dr. Helmut Kaufmann
Technikvorstand



Mag. Gerald Mayer
Finanzvorstand

Informationen zur Aktie

Kursentwicklung der AMAG Aktie in Relation zum ATX im Zeitraum 8. April 2011 bis 30. September 2011 (100% = 8. April 2011, erster Handelstag).



Quelle: Wiener Börse

Kursverlauf der AMAG Aktie

Die Aktien der AMAG werden seit Freitag, 8. April 2011, unter dem Börsenkürzel "AMAG" und der ISIN (International Securities Identification Number) AT00000AMAG3 im amtlichen Markt (Prime Market) der Wiener Börse gehandelt.

Der Schlusskurs am ersten Handelstag, dem 8. April 2011, betrug 17,89 EUR. Der höchste Schlusskurs im Zeitraum 8. April 2011 bis 30. September 2011 betrug 18,50 EUR (2. Mai 2011), der niedrigste Schlusskurs lag bei 13,90 EUR (22. September 2011). Im Durchschnitt notierte die Aktie in diesem Zeitraum bei 16,62 EUR. Das Jahreshoch lag bei 18,94 EUR.

Die Marktkapitalisierung lag im Mittel bei 586,1 mEUR, der Maximalwert betrug 652,4 mEUR am 2. Mai 2011, der kleinste Wert wurde am 22. September 2011 mit 490,2 mEUR verzeichnet.

Handelsvolumen

Das durchschnittliche tägliche Handelsvolumen (Doppelzählung) der Aktie lag im Zeitraum 8. April 2011 bis 30. September 2011 bei 111.760 Stück. Das höchste Handelsvolumen wurde mit 4.747.134 Stück am ersten Handelstag verzeichnet, das niedrigste Handelsvolumen lag bei 1.872 Stück am 26. August 2011.

Investor Relations

Im dritten Quartal 2011 wurden im Rahmen einer Roadshow zahlreiche Gespräche mit Investoren in Genf, Zürich, Frankfurt, Paris und London geführt. Darüber hinaus hat sich die AMAG bei folgender Veranstaltung präsentiert:

- Börse-Informationstag der Wiener Börse in Salzburg am 20. September 2011 (ca. 50 Besucher)

Daten zur AMAG Aktie

Bloomberg Ticker	AMAG AV
International Securities Identification Number (ISIN)	AT00000AMAG3
Tag der Erstnotiz	8. April 2011
Aktiengattung	Stammaktie
Börse	Wien (Prime Market)
Anzahl der ausgegebenen Stückaktien	35.264.000
Ausgabekurs IPO April 2011	19 EUR
Schlusskurs per 30.09.2011	14,70 EUR
Ergebnis je Aktie 3. Quartal 2011 *	0,79 EUR

* bezogen auf 35.264.000 Aktien (d.h. inklusive der im Rahmen des Börsegangs durchgeführten Kapitalerhöhung)

Finanzkalender

Bericht für das 1.-3. Quartal 2011	4. November 2011
Jahresabschluss 2011 und Bilanzpressekonferenz	2. März 2012
Bericht über das 1. Quartal 2012	4. Mai 2012
Hauptversammlung (Ort: Design Center Linz)	16. Mai 2012
Ex-Dividenden und Zahltag	24. Mai 2012
Bericht über das 1. Halbjahr 2012	3. August 2012
Bericht über das 1.-3. Quartal 2012	6. November 2012

Hinweis

Die in diesem Bericht enthaltenen Prognosen, Planungen und zukunftsbezogenen Einschätzungen und Aussagen wurden auf Basis aller der AMAG zum gegenwärtigen Zeitpunkt zur Verfügung stehenden Informationen getroffen. Sollten die den Prognosen zugrunde liegenden Annahmen nicht eintreffen, Zielsetzungen nicht erreicht werden oder Risiken eintreten, so können die tatsächlichen Ergebnisse von den zurzeit erwarteten Ergebnissen abweichen. Wir übernehmen keine Verpflichtung, solche Prognosen angesichts neuer Informationen oder künftiger Ereignisse weiterzuentwickeln.

Dieser Bericht wurde mit der größtmöglichen Sorgfalt erstellt und die Daten überprüft. Rundungs-, Übermittlungs- oder Druckfehler können dennoch nicht ausgeschlossen werden. Dieser Bericht ist auch in englischer Sprache verfügbar, wobei in Zweifelsfällen die deutschsprachige Version maßgeblich ist.

Herausgeber:

AMAG Austria Metall AG
Lamprechtshausnerstraße 61
5282 Ranshofen

Kontakt:

Mag. Gerald Wechselauer
Investor Relations
Tel.: + 43 (0)7722 801 – 2203
Fax.: + 43 (0)7722 801 8 - 2203
E-Mail: investorrelations@amag.at

www.amag.at



Competence in Aluminium